

Wir Sigmund 2c. embieten den hochgebornen Wilhelmen und Fridrichen lantgraven in Düringen und marggraven zu Missen unsern grus. Als euch wol wissentlich ist, wy ir etwiefil unsers vatterlichen anfalles, das czu der cron von Behem gehoret, innhabt und nachdem und wir horten, das ewr einer czu uns herkomen wolde, so haben wir  
5 bißher geswigen, das wir meineten, wir wolden mit euch muntlich doruß reden. Wanne aber ewr herkomen gewant ist und wir nû in dem namen gotes fur uns czu dem kunig von Arragun reiten, dorumb were, das yemand der unsern in der maße ichts gen euch und den ewern tete, damit wollen wir unsern gelympf gen euch bewart haben.

## 388.

1415 Juli 16.

10

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5680. Das auf der Rückseite aufgedr. S. ist abgefallen.*  
*Gedr.: Cod. dipl. Sax. II. 2,422.*

*Anm.: Gegen die durch die Bullen Papst Bonifaz IX. dat. Rom (s. Peter) 1399 Dez. 12 und Papst Innocenz VII. dat. Rom (s. Peter) 1405 Juli 6 (Cod. dipl. Sax. II. 2,284. 322) bestätigte Exemption des Bistums Meißen hatte Erzbischof Günther II. von Magdeburg Einspruch erhoben und seine Metropolitanrechte geltend gemacht. Vgl. die Vollmacht des Bischof Thimo von Meißen für Bartholomaeus Swobisch von Wüchenau, Rector der Schüler bei St. Afra, dat. Stolpen 1408 Apr. 15, die Beitrittserklärung des Domkapitels zu der Appellation des Bischof Rudolf dat. Meißen 1412 Febr. 10, die Bulle Papst Johann XXIII., durch welche der Bischof (Albrecht) von Halberstadt mit der Untersuchung der Sache beauftragt wird, dat. Rom (s. Peter) 1412 (nicht 1413) Juni 26; gedr. Cod. dipl. Sax. II. 2,341. 383. 394. Der Protest des Bischofs Rudolf gegen ein Schreiben des Erzbischofs Günther von 1414, in welchem ersterer als sein Suffragan bezeichnet wird (ebenda 401), gab wohl den Anlaß zu einer Fehde zwischen beiden, die durch nachstehenden Waffenstillstand ihren Abschluß fand. Vgl. auch Cod. dipl. Sax. II. 2, XXIV. XXVII f. und über den damit zusammenhängenden Einfall des Erzbischofs in der Niederlausitz und der Beteiligung der Oberlausitz an dieser Fehde Knothe im Neuen Lausitz. Magazin 66 (1890), 95 ff. und Seeliger ebenda 72 (1896), 69 ff.*

25 *Bischof Rudolf von Meißen schließt mit Erzbischof Günther II. von Magdeburg ein gütliches Stehen bis zum nächsten Martinstage ab.*

## 389.

Gotha, 1415 Juli 18.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 59<sup>b</sup>.*

30 *Markgraf Wilhelm II. und Landgraf Friedrich der Jüngere leihen dem Conrad, Heinrich und Hans Berbom gesessen zu Hettstedt, Conrad Schroter gesessen ebenda, Tile, Jorg und Heinrich Gawerstorff die Bergwerke zu Berbom und zum Museberge in der Pflege zu Harzgerode (Haczkinrode), was sie daran buwen unde buhafftig halden, mid allin unde iglichin bergrechtin, wie es zu Freiberg und auf andern Bergwerken Recht  
35 und Gewohnheit ist. Datum Gotha quinta post Margarethe anno domini millesimo cccc decimo quinto.*

## 390.

Basel, 1415 Juli 22.

40 *Hdschr.: Or. Perg. Kreisarchiv Bamberg Brandenb. Kaiserurk. Fasc. IX No. 63. Das S. (Heffner Taf. XIV No. 98) an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien Registraturb. Sigm. E fol. 112<sup>b</sup>.  
*Gedr.: Monum. Zollerana 7,321 (nach Or.). — Regest Altmann Die Urkk. K. Sigmunds 1,123 No. 1872.**